

Major

Herbert Lamprecht

geb. 28.03.1913 Berlin

gest. 21.09.1978 Tegernsee



Luftwaffe

Kommandeur des Flak-Regiment 6

RK 22.01.1943 Hauptmann

532. EL 25.07.1944 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 18.10.1939

EK I am 19.09.1942

Flakkampfabzeichen

Nennung im Wehrmachtsbericht am 10.07.1944

Sonderabzeichen für Panzervernichtung

Dienstauszeichnung III. Klasse 1939

Polizei-Dienstauszeichnungen

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1931 Polizei-Anwärter

1932 Polizei-Wachtmeister

1935 Oberjäger

1937 Wachtmeister

1938 Leutnant

1939 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1944 Major

Eichenlaub als 4. Soldat der Flakartillerie,

Lamprecht trat 1931 in die Berliner Polizei ein und kam Ende 1938 als Leutnant zur Wehrmacht, wo er in die leichte Flak-Abteilung 76 versetzt wurde. Er nahm am Polen- und Frankreichfeldzug teil und kämpfte im April 1941 auf dem Balkan. Ab Juni 1941 war er mit der Abteilung in Rußland im Einsatz. Als stellvertretender Abteilungskommandeur zeichnete er sich bei den schweren Abwehrkämpfen südlich Kalinin besonders aus, wofür er am 22. Jänner 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde. Anschließend wurde er Kommandeur seiner Abteilung und zeichnete sich bei den Kämpfen bei Orscha im Juli 1944 erneut aus, wofür er am 25. Juli 1944 das Eichenlaub verliehen bekam. Am 1. August 1944 wurde er zum Major befördert und geriet bei Kriegsende in Gefangenschaft.